

Klassenrat – Zeit für uns!

von Ann-Sophie Winter*

Einleitung

Schule ist für Euch Schüler und Schülerinnen da. Das bedeutet: Ihr sollt die Schule und vor allem den Unterricht gerne besuchen und die Schule als Lern- und Lebensraum akzeptieren. Da in vielen Schulen zum Teil ein sehr schlechtes Klassen- und Schulklima herrscht, erfolgreiches Lernen unter diesen Umständen aber nur schwer möglich ist, muss eine Veränderung her!

Eine der besten Möglichkeiten für einen Klimawandel in Schulen und für gelebte Demokratie ist die Schaffung einer Plattform, um über Probleme in der Klasse zu sprechen, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und eine demokratische Grundhaltung und kommunikative Kompetenzen zu fördern. Eine wunderbare Möglichkeit dazu bietet der Klassenrat.

Was ist der Klassenrat?

Die Klasse (inklusive Lehrkraft) setzt sich regelmäßig im „Klassenrat“ zusammen. Dabei sind alle Mitglieder der Klasse gleichberechtigt, sie diskutieren und stimmen gegebenenfalls ab. Der Klassenrat fördert basisdemokratische Entscheidungsprozesse, dient zur gruppen-, klassen- und schulbezogenen Entscheidungsfindung und Konfliktlösung. Er ist also kein Gremium, das die Interessen der Klasse „verwaltet“, sondern ein lebendiges, basisdemokratisches Selbstbestimmungsorgan.

Der Klassenrat hat einen klar strukturierten Ablauf mit einem festen und regelmäßigen Termin (möglichst einmal pro Woche). Entscheidend ist dabei auch, dass der Klassenrat im Sitz- oder Stuhlkreis stattfindet, um eine angenehme und vertraute Atmosphäre zu schaffen. Ein Klassenratsbuch, eine Wandzeitung und ein Protokoll jeder Sitzung sind ebenfalls notwendige Bestandteile. Es herrscht im Klassenrat eine klare Rollenverteilung (ein Moderator bzw. „Chef“, ein Zeitwächter und Redelistenführer, ein „Ruhechef“ o. Ä., wobei die Begriffe austauschbar sind und je nach Alter und Klasse Rollen hinzugefügt werden bzw. auf andere Rollen verzichtet werden kann). Weder das Alter noch die Schulart sind Hindernisse bei der Einführung des Klassenrats, sie bieten lediglich neue Herausforderungen – doch möglich ist der Klassenrat in jeder Schule.

Ziele des Klassenrats?

Der Klassenrat sollte das wichtigste Gremium der Klasse und ein wichtiges der Schule sein und von den Schülern und Lehrkräften ernst genommen werden. Es dient der demokratischen Entscheidungsfindung, der Planung von gruppen-, klassen- und schulbezogenen Vorhaben, der Lösung von Konflikten sowie zur Förderung der Gruppendynamik. Ebenso werden Meinungsbildung, Kritikfähigkeit, das selbstständige Vertreten eigener Interessen und Rücksichtnahme gefördert.

Der Klassenrat eignet sich dabei nicht nur zur Abstimmung und Planung von klassenbezogenen Aktivitäten, sondern sollte auch dazu dienen, Demokratie als Prozess erfahrbar zu machen. Die Schüler und Schülerinnen erfahren dadurch eine umfassende

Selbstverantwortung gegenüber eigenen Entscheidungen und eigenem Handeln, die sie auch dazu motivieren kann und soll, politisch autonom (also unvoreingenommener und eigenständiger) zu handeln.

Darüber hinaus lernen die Schüler und Schülerinnen, eine Diskussion zu führen und zu leiten, sich an vereinbarte Gesprächsregeln zu halten und nach den allgemein üblichen Geschäftsordnungspraktiken zu verfahren.

Rahmenbedingungen:

In jeder Schule läuft der Klassenrat etwas anders ab. Jedoch haben sich bestimmte Regeln bewährt, die im Folgenden aufgelistet werden:

- » Der Klassenrat muss regelmäßig, in nicht allzu langen Zeitabständen (einmal pro Woche) stattfinden, möglichst nicht in Randstunden (also z. B. nicht nachmittags), damit sich eine Vertrauensbasis innerhalb der Klasse entwickeln kann und um die Bedeutung und Wertschätzung des Klassenrats zu verdeutlichen.
- » Der Klassenrat findet im Stuhlkreis statt, jeder kann jeden anschauen. Dies ist besonders wichtig, damit die Schüler sich gegenseitig im Blickfeld haben und so eine vertraute Atmosphäre und ein Miteinander entstehen kann. Die positive Wirkung des Stuhlkreises sollte nicht unterschätzt werden!
- » Die Leitung des Klassenrats übernimmt/übernehmen ein bis zwei Schüler (entweder im wöchentlichen Wechsel, oder aber die Klasse wählt Schüler, die diese Aufgabe für ein halbes bzw. ganzes Jahr übernehmen oder nach jeden Ferien neu gewählt werden), um den Schülern damit die Möglichkeit zu geben, in die Rolle des Moderators zu schlüpfen und dadurch neue Erfahrungen zu sammeln und sich weiterzuentwickeln.
- » Jedes Mitglied der Klasse hat ein Vorschlags- und Antragsrecht, wobei die Lehrkraft auch ein Mitglied der Klasse ist. Wichtig ist, dass im Klassenrat alle gleichberechtigt sind (also die Lehrkraft genauso viel zu sagen hat wie ein Schüler – nicht weniger, aber auch nicht mehr!) und dass jeder sich nach Belieben im Klassenrat einbringen darf (mit Vorschlägen, Anträgen, Wortbeiträgen etc.) bzw. bei Abstimmungen sich sogar einbringen und damit „äußern“ muss (notfalls mit einer „Enthaltung“).
- » Alle Themen, die sich bis zur nächsten Sitzung des Klassenrats angesammelt haben (festgehalten im Kummerkasten, Klassenratsheft, Wandzeitung o. Ä.) müssen in die Tagesordnung aufgenommen und besprochen werden, da jedes Mitglied der Klasse ein Recht darauf hat, seine Wünsche, Kritik, Meinung etc. zu äußern. Punkte anonym Absender werden in der Regel nicht auf die Tagesordnung gesetzt, da sonst die Gefahr besteht, dass sich Schüler und Schülerinnen hinter ihrer Meinung verstecken. Ein gewisses Eintreten für seine Meinung gehört eben auch zum Klassenrat.

Mögliche Themen im Klassenrat:

- » Traumreise, Musik, Mandala malen, Kreatives, Spiele, ...
- » Artikulation, Rhetorik, Wochenschau, Gesprächskultur, ...
- » Besseres Kennenlernen, Konfliktbewältigung, ...
- » Fächerübergreifende Projekte, Tag der offenen Tür, Klassenfahrt, Wandertag, Weihnachtsfeier, ...
- » Prioritätenklärung, Feedback, offene Aussprache, ...
- » Umgang mit Gewalt, Drogen, ...

- » Probleme mit Lehrkräften, Probleme mit Eltern, ...
- » Umfang der Hausaufgaben, Ordnungsmaßnahmen, Gestaltung des Klassenraums, ...
- » Aufgaben des Klassensprechers, Diskussion über die Schülersprecher-Kandidaten und Auftrag an Klassensprecher, wen er/sie wählen soll, ...
- » Hilfen gegen Prüfungsstress, Informationsbeschaffung, spezielle Fachanforderungen, allgemeine Tricks und Methoden, ...

Stolpersteine

- » Die Klassenrats-Stunde darf nicht für Fachunterricht genutzt werden, da sonst das gesamte Projekt „Klassenrat“ seinen Sinn verlieren würde! Im Klassenrat geht es um die Klasse an sich und deren Probleme – aber keinesfalls ist der Klassenrat eine weitere „normale“ Unterrichtsstunde!
- » Die Lehrkraft hat keine Sonderstellung im Klassenrat – alle werden gehört, und alle Vorschläge, egal ob von Lehrkraft oder Schüler, werden berücksichtigt und sind gleichwertig, wie das eben üblich ist in einer demokratischen Gesellschaft – Demokratie hautnah!
- » Der Klassenrat ist nicht der Ort für Moralpredigten und Belehrungen, da dies bei Schülern wenig bzw. nichts bewirkt, und vor allem weil die meisten Schüler und Schülerinnen schon selbst ein Gespür für richtig oder falsch haben bzw. sich dies im Klassenrat selbst entwickeln wird.

Prozess: Wie führt man den „Klassenrat“ ein?

Wie kann man den Klassenrat an einer Schule einführen? Jede Schule geht dabei ein bisschen anders vor und es gibt viele Wege zum Ziel. Hier nun ein Beispiel, wie eine Schülersvertretung in Bayern an ihrer Schule den Klassenrat eingeführt hat. Der Weg zur Einführung wird zunächst in groben Zügen erklärt, um einen ersten Überblick zu geben. Im Anschluss daran werden die einzelnen Schritte ausführlicher erläutert.

a) So lief's – eine Zusammenfassung

Die Schülersprecher einer Schule erfahren auf einem Treffen mit anderen Schülersprechern von dem Konzept des Klassenrats und sind begeistert von der Idee, auch an ihrer eigenen Schule den Klassenrat einzuführen. **Los geht's!** (*Schritt 1*) Sie beschaffen sich weitere Informationen aus dem Internet und (*Schritt 2*) stellen dann das Konzept des Klassenrats dem kleinen Kreis der Schülersvertretung vor. Gemeinsam entschließen sie sich, einen Versuch zu starten, um den Klassenrat an ihrer Schule einzuführen. **Die Planungsphase kann also beginnen.** (*Schritt 3*) Zuerst erzählen sie in einer Klassensprecherversammlung sowie ihrer Verbindungslehrkraft von dieser Idee. Da sie hier auf große Zustimmung stoßen (die absolute Mehrheit der Klassensprecher stimmt für die Einführung), versuchen sie als Nächstes, ihre Schulleitung davon zu überzeugen. (*Schritt 4*) Um sich auf das Gespräch mit dem Direktor vorzubereiten und noch mehr Informationen über verschiedene Möglichkeiten der Durchführung des Klassenrats und Klarheit über die anstehenden Aufgaben zu bekommen, nehmen sie Kontakt zu verschiedenen Organisationen auf. (*Schritt 5*) Als sie dem Direktorat ihre Idee – die Einführung des Klassenrats – vorstellen, ist es nicht abgeneigt und positiv gestimmt gegenüber diesem neuen Vorschlag, sagt aber, dass dies zunächst in der Schulkonferenz entschieden werden müsse. (Optionaler Zusatzschritt) In dieser Zeit verfassen sie auch einen Artikel für die Schülerzeitung, in dem sie das Konzept des Klassenrats anschaulich darstellen. (*Schritt 6*) Um die Schulkonferenz vorzubereiten,

trifft sich die Schülerversammlung mehrmals, um ihr Diskussionskonzept gemeinsam weiter auszuarbeiten, wie sie sich den Klassenrat an ihrer Schule vorstellen. In diesem Konzept wurden einige Vorschläge und Anregungen des Direktors berücksichtigt. (*Schritt 7*) Anschließend bereiten die Schülersprecher eine Präsentation für die Schulversammlung (in Bayern: Schulforum) vor. (*Schritt 8*) Auf der Schulversammlung wird dann zwar ein Beschluss für die Einführung des Klassenrats getroffen, allerdings gibt es noch einige skeptische Lehrkräfte. (*Schritt 9*) Deshalb präsentieren die Schülersprecher ihre Idee auch nochmals in der Lehrerkonferenz – dort können zwar nicht alle Konfliktpunkte ausgeräumt werden, aber die Verbindungslehrkraft und Schulleitung versprechen, weiter für die Idee zu werben – eingeführt wird der Klassenrat sowieso. **Nun geht es in die Realisierungsphase!** (*Schritt 10*) Die Schülersprecher werden auf einer Versammlung darüber informiert, dass nun der Klassenrat eingeführt wird, und das Konzept wird noch einmal erläutert. Zudem erhält jede Klasse einen Info-Zettel, auf dem die wichtigsten Fragen zur Organisation des Klassenrats beantwortet werden. (*Schritt 11*) Um das Gelingen des Klassenrats zu garantieren, organisiert die Schülerversammlung noch eine Ausbildung für die Moderatoren der Klassenräte, um diese Schüler auf ihre neuen Aufgaben vorzubereiten. (*Schritt 12*) Nun wird mit interessierten Schülern und Lehrkräften noch eine Steuerungsgruppe zusammengestellt, die sich regelmäßig trifft und die **kontinuierliche Weiterentwicklung des Klassenrats** vorantreibt.

In der oben geschilderten Weise könnte die Einführung des Klassenrats auch an Deiner Schule ablaufen! Wie Du gemerkt hast, bringt die Einführung eines solchen Projektes viel Arbeit und auch einige Probleme mit sich, doch keine Angst: Mit den folgenden Hilfestellungen kannst Du Dich gut dafür wappnen und der Einführung gelassener gegenüberstehen. Nur Mut!

b) Wie läuft's – konkrete Hilfestellungen und Tipps für die einzelnen Schritte

So, nun wird es konkreter: Im Folgenden werden Hilfestellungen gegeben und die einzelnen Schritte zur Einführung des Klassenrats ausführlicher erläutert.

Zu den Schritten 1 und 2: Informationsbeschaffung und Aufbau eines motivierten Teams

Wenn Du motiviert bist, den Klassenrat einzuführen, dann versuche, Deine Mitschüler und Mitschülerinnen für den Klassenrat zu begeistern, und baue einen Kreis motivierter Leute auf. Stelle dazu den Klassenrat beispielsweise beim nächsten SV-Treffen Deiner Schule vor. Um den potenziellen Unterstützern den Klassenrat näherbringen und alle Fragen Deiner Mitschüler beantworten zu können, solltest Du Dir davor noch einen guten Überblick über das Projekt Klassenrat verschaffen. Hilfreich sind dabei auch diese Seiten im Internet (kein Anspruch auf Vollständigkeit!):

- a) <http://www.blk-demokratie.de/materialien> => demokratiebausteine => programmthemen => klassenrat
- b) http://www.kiko.de/blk/praxis_praxis_klassenrat.html
- c) <http://www.learnline.de/angebote/p21/nrw/dokulklara.html>
- d) <http://freinet.paed.com/freinet/fmet.php?action=fmetm1>
- e) http://www.hamburger-bildungsserver.de/welcome.phtml?unten=/sre/sites/subsites/unterricht/unter_rechtspraxis/klassenrat.htm (oder www.hamburger-bildungsservus.de => Suche: „klassenrat“)

f) http://www.uni-koeln.de/hf/konstrukt/didaktik/klassenrat/klassenrat_kurzbeschreibung.html

g) http://www.s.shuttle.de/s/emg/KI_Rat/KLASSRAT.HTM

h) oder schau ganz konkret auf verschiedenen Homepages von Schulen, die den Klassenrat eingeführt haben, z. B. www.gymnasium-wilhelmsdorf.de/servlet/JPB/show/1331891/Klassenrat.pdf oder <http://www.msm.bobi.net/klassenrat/KlaRa.htm>.

Wenn Du Deine SV vom Klassenrat überzeugen und sie für die Einführung des Klassenrats motivieren willst, dann erstelle doch einen kleinen Info-Zettel und präsentiere ihn Deiner SV. Wichtig ist dabei, dass Ihr nach einer umfassenden Information über den Klassenrat gemeinsam zielgerichtet über die Einführung diskutiert und am Ende der Diskussion eine demokratische Entscheidung fällt, also abstimmt: wer ist DAFÜR, die Einführung des Klassenrats anzugehen, und wer ist DAGEGEN. Wenn sich mehr als 50 Prozent von der Idee begeistern ließen, dann weiter zu Schritt 3. Wenn nicht, dann verfolge dieses Projekt vorerst nicht weiter und leiste stattdessen auf andere Weise Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit. Schreibe beispielsweise einen Artikel für die Schülerzeitung (siehe auch optionaler Zusatzschritt zwischen Schritt 5 und 6) und stelle auf einer Klassensprecherversammlung den Klassenrat vor. Vielleicht sind die Klassensprecher offener für Dein Anliegen und unterstützen Dich dabei (in diesem Fall könntest du Schritt 3 auslassen und solltest Dir stattdessen erst einen Kreis an Unterstützern aufbauen, ehe Du zu Schritt 4 übergehst).

Zu Schritt 3: Legitimation der Einführung

Um die demokratische Legitimation Eures Vorhaben zu gewährleisten und um sicherzustellen, dass die Einführung des Klassenrats im Sinne der Schüler ist und auch von den Schülern mitgetragen wird, solltet Ihr den Klassensprechern bei der nächsten Klassensprecherversammlung die Idee des Klassenrats vorstellen und nach einer Diskussion ebenfalls über die Einführung des Klassenrats abstimmen. Dies ist auch wichtig, um den Klassensprechern zu zeigen, dass ihre Meinung wichtig ist und dass dieses Projekt ein Projekt FÜR die Schüler und zur Verbesserung des Klassen- und Schulklimas ist. Die Präsentation sollte möglichst interessant und klar verständlich gestaltet werden. Damit die Klassensprecher den Klassenrat auch in ihrer Klasse vorstellen können, sollten während der Versammlung noch Info-Zettel verteilt werden, die wichtige Informationen zum Klassenrat enthalten. Vielleicht finden sich dadurch auch noch weitere motivierte, engagierte Schüler und Schülerinnen, die bei der Einführung aktiv mitwirken und sie unterstützen wollen.

Zu den Schritten 4, 5 und 6: Gespräch mit dem Direktorat – Vorbereitung und Nachbereitung; Vorbereitung auf Schulkonferenz

Das Gespräch mit dem Direktorat ist ein wichtiger Schritt und könnte entscheidend für Euer Vorhaben sein, weshalb Ihr davor noch einmal intensiv die Quellen im Internet durchstöbern und wichtige Informationen über den Klassenrat zusammentragen solltet. Außerdem ist es sinnvoll, Kontakt zu Vereinen wie democaris e.V. (www.democaris.de; 033702 / 21345; info@democaris.de), DeGeDe e.V. (www.degede.de; 030 / 28045134; info@degede.de), SV-Bildungswerk e.V. (www.sv-bildungswerk.de; 030 / 61203771; kontakt@sv-bildungswerk.de), der Landesschülervertretung Eures Bundeslandes (z. B. www.lsvnrw.de oder www.lsv-by.de) u. Ä. aufzunehmen, um weitere Informationen, Materialien und hilfreiche Tipps zum Gespräch mit Eurem Direktor und zur Einführung zu bekommen. Versucht mit diesen Verbänden auch danach in Kontakt zu bleiben und scheut Euch nicht,

bei Problemen deren Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen.

Wichtig ist, dass Euer Direktor das Gefühl hat, dass Ihr Euch wirklich intensiv Gedanken über den Klassenrat gemacht habt und ihm Eure Idee gut präsentieren könnt. Erstellt am besten eine „Diskussionsgrundlage“, also ein erstes Konzept, in dem Ihr nicht nur die Idee des Klassenrats erläutert und den Klassenrat kurz beschreibt, sondern auch erklärt, wie Ihr Euch den Klassenrat an Eurer Schule und die Einführung und Umsetzung vorstellt. Bevor Ihr dieses Konzept Eurem Direktor präsentiert, besprecht es unbedingt vorher mit Eurer Verbindungslehrkraft, da diese die Meinung der Lehrerschaft (besser) kennt und in etwa einschätzen kann, welche Punkte Eures Konzeptvorschlags kritisch sein könnten und gegebenenfalls überdacht werden sollten.

Um Euren Direktor nicht zu überrumpeln, solltet Ihr mit ihm einen Termin vereinbaren (also keinesfalls einfach in irgendeiner Pause „schnell“ Euer Konzept vorstellen) und ihm etwa eine Woche vor diesem Termin Euer Diskussionskonzept geben, damit er sich auf Euer Gespräch vorbereiten und sich beispielsweise selbst an anderen Schulen „umhören“ kann.

Bei dem Gespräch mit dem Direktor stellt Ihr ihm Euer Konzept in Euren eigenen Worten vor. Während des Gesprächs notiert Ihr euch alle Anmerkungen und Änderungsvorschläge Eures Direktors bzw. versucht, bei strittigen (aber Euch wichtigen) Punkten ihm deren Wichtigkeit bzw. Notwendigkeit plausibel zu erläutern und ihn davon zu überzeugen. Besprecht mit Eurem Direktor Euer weiteres Vorgehen und vereinbart Maßnahmen und einen Zeitplan, um Euer Vorhaben konkreter werden zu lassen.

Nach diesem Gespräch solltet Ihr zeitnah ein Treffen mit Eurer SV veranstalten, um sie über die Ergebnisse des Gesprächs mit Eurem Direktor zu informieren, um Euer Konzept (für die anstehende Schulkonferenz) gegebenenfalls gemeinsam zu überarbeiten und um Euren internen Zeit- und Maßnahmenplan aufzustellen. Ihr müsst nicht jeden Vorschlag Eures Direktors übernehmen, sondern solltet für die „strittigen“ Punkte, die Euch wichtig sind, kämpfen (vor allem wenn es darum geht, wie oft und wann der Klassenrat stattfinden darf – dies sind ganz entscheidende Regelungen! Wenn der Klassenrat nur einmal im Monat stattfinden dürfte, wäre der Untergang dieses Projektes schon besiegelt, also kämpft für mindestens zweimal im Monat oder am besten für ein- bis zweimal pro Woche!).

Optionaler Zusatzschritt: Artikel in der Schülerzeitung über Klassenrat

Um den Klassenrat an Eurer Schule bekannter zu machen, schreibt einen Artikel für die Schülerzeitung oder, falls die Zeit dazu nicht ausreicht, veröffentlicht den Artikel des SV-Bildungswerks über Klassenrat (den Artikel findet ihr auf www.sv-bildungswerk.de – einfach mit dem Namen des Urhebers (Vincent Steinl) abdrucken).

Zu den Schritten 7 und 8: Präsentation des Projekts bei der Schulversammlung

Die Präsentation des Klassenrat-Projekts bei der Schulversammlung spielt eine zentrale Rolle bei der Einführung – aber Ihr braucht nicht aufgeregt sein, schließlich habt Ihr Euch intensiv mit dem Klassenrat auseinandergesetzt (falls sich andere Schüler für die Präsentation des Klassenrats (besser) eignen, können die Schülersprecher die Vorstellung des Klassenrats natürlich auch delegieren). Geht davon aus, dass nur wenige über die Ausgestaltung des Klassenrats Bescheid wissen und manchen selbst der Begriff „Klassenrat“ fremd ist. Lasst jedem Mitglied der Schulkonferenz im Vorfeld Euer (überarbeitetes) Konzept zukommen (am besten mit der Einladung zur Schulkonferenz) und stellt Euer Konzept bei der Schulversammlung noch einmal dar, ebenso wie Eure Beweggründe für die Einführung des Projekts. Möglichen Kritikern nehmt Ihr am besten den Wind aus den

Segeln, indem Ihr die wahrscheinlich strittigen Punkte genauer erklärt, die Argumente der Gegenseite vorwegnehmt und mit einer überzeugenden Argumentation entkräftet (ein kleiner „Spickzettel“ hilft euch dabei!).

Kritikpunkte oder Bedenken, die bei der Schulversammlung an Euch herangetragen werden, solltet Ihr Euch merken und dann bei einem späteren Treffen mit Eurer SMV besprechen und gemeinsam überlegen, ob Ihr Euer Konzept dahingehend verändern wollt.

Zu Schritt 9: Vorstellung des Klassenrat-Projekts bei der Lehrerversammlung (nur nötig, wenn noch kritische Lehrkräfte dies wünschen)

Falls gewünscht, könnt Ihr Euer Konzept noch bei einer Lehrerversammlung vorstellen, um Euch den Fragen aller Lehrkräfte zu stellen. Skeptische Lehrkräfte gibt es übrigens bei allen Vorhaben, also nicht den Kopf hängen lassen, wenn sich manche Lehrkräfte nicht sonderlich für den Klassenrat begeistern lassen. (Falls die Einführung zu scheitern droht, schlägt vor, ein paar Pilotklassen einzurichten, die den Klassenrat „austesten“, und nach ein bis zwei Jahren Testphase kann dieses „Pilotprojekt“ schließlich auch zur Verankerung des Klassenrats führen.)

Zu Schritt 10: Informieren der Klassensprecher über die Einführung des Klassenrats

Nach einer gelungenen Schulversammlung sollten die Schüler und Schülerinnen nun möglichst bald über die Einführung des Klassenrats informiert werden. Beruft deshalb eine Klassensprecherversammlung (oder, wenn möglich, Vollversammlung) ein, um darüber zu informieren. Bei der Vorstellung des Klassenrats sollten nicht nur alle Fragen beantwortet werden, sondern die Schüler sollten auch (erneut) für den Klassenrat motiviert werden und die neue Plattform sinnvoll und regelmäßig nutzen. Zeigt als Motivation einen Klassenrat-Film (siehe unten) und/oder spielt eine Simulation des Klassenrats mit SMVlern bzw. Lehrkräften (sehr spaßig!) vor, um den Klassenrat zu veranschaulichen (Anleitung und Materialien dazu im Anhang). Verteilt an alle Klassensprecher einen Info-Zettel, auf dem das Konzept vorgestellt wird und alle (wichtigen) Fragen beantwortet werden. Zudem könnt Ihr die Klassensprecher gleich darüber informieren, dass ein Seminar für die Moderatoren veranstaltet werden wird und dass die Klassensprecher sich darum kümmern sollten, auch in ihrer Klasse Moderatoren zu wählen, die dann an diesem Seminar teilnehmen dürfen.

Zu Schritt 11: Seminar für die Moderation des Klassenrats

Der Moderator des Klassenrats hat eine entscheidende Funktion im Klassenrat und sein Geschick entscheidet über das Gelingen des Projekts. Für diese Ausbildung solltet Ihr externe Referenten (SV-Berater des SV-Bildungswerks o. Ä.) einladen, die den Schülern nicht nur Grundlagen der Moderation und Moderationsmethoden mit vielen Praxisteilen beibringen, sondern ihnen auch ein Gefühl für den Ablauf eines Klassenrats geben, indem sie beispielsweise die Simulation eines Klassenrats durchspielen.

Zu Schritt 12: Bilden einer Steuerungsgruppe und ständige Weiterentwicklung

Meistens stellen sich erst bei der konkreten Umsetzung eines Projekts die Probleme und Schwierigkeiten heraus, weshalb es umso wichtiger ist, dass mit der erfolgreichen Einführung des Klassenrats die Arbeit weitergeht und sich eine Gruppe aus Lehrkräften und Schülern zusammenfindet, die sich die Weiterentwicklung und Verbesserung des Klassenrats zur Aufgabe macht. Wie groß oder klein die Gruppe ist, ist nicht so entscheidend. Wichtig ist, dass die Gruppe motiviert ist und dass möglichst jedes Jahr jüngere Schüler nachkommen, damit diese Gruppe nicht „altert“ und irgendwann keinen Nachwuchs mehr findet. Diese Gruppe kümmert sich nun also um die jährlich wiederkehrenden,

nötigen Schritte: Neben gemeinsamen Treffen werden in regelmäßigen Abständen (etwa alle zwei bis drei Monate) „Reflexionstreffen“ für allen ModeratorInnen organisiert, um auftretende Probleme gemeinsam zu diskutieren und Lösungswege zu erarbeiten. Diese Reflexionstreffen werden von der Steuerungsgruppe vor- und nachbereitet. Es ist auch die Aufgabe dieser Steuerungsgruppe, die Durchführung des Klassenrats in den einzelnen Klassen kontinuierlich zu verbessern und gegebenenfalls am Ende jedes Halb- bzw. Schuljahres eine Evaluation durchzuführen. Anhand dieser Ergebnisse kann der Klassenrat immer weiter den jeweiligen Anforderungen und Umständen angepasst und eventuell andere Verfahren oder ein anderes Konzept in Betracht gezogen werden. Anfang des Schuljahres findet dann wieder – nach der Wahl der Moderatoren – eine Ausbildung aller Moderatoren statt.

Teil 1: Hinweise für SchülerInnen, die den Klassenrat einführen wollen

Die Koordination der Umsetzung des Projektes übernimmt die Schülermitverantwortung (SMV). Hauptverantwortlich ist entweder der Schülerausschuss oder eine von der SMV gewählte Kerngruppe (Core Group).

Achtung: Bei der Diskussion um die Organisation und Ausgestaltung des Klassenrats kommt schnell die Diskussion auf, wie oft der Klassenrat stattfinden darf. Einige Schulleitungen und Lehrkräfte sind der Ansicht, dass der Klassenrat nur bei „schwerwiegenden Problemen“ einberufen werden sollte. Gegen solche Vorschläge solltet Ihr aktiv „ankämpfen“ und wirklich durchzusetzen versuchen, dass der Klassenrat regelmäßig stattfindet bzw. stattfinden darf. Denn die SchülerInnen gewöhnen sich durch eine regelmäßige klare Durchführung daran, Probleme bereits in den Anfängen zu besprechen und gar nicht erst „groß“ werden zu lassen. Durch eine subjektive Entscheidung von wichtig und unwichtig, vielleicht sogar noch durch eine Lehrkraft, wird diese Lernchance vertan.

Teil 2: Hinweise für SV-Berater, die bei der Einführung des Klassenrats an einer Schule unterstützend tätig sein wollen

- » Lasst Euch über den IST-Stand der Schule aufklären (am besten macht Ihr Euch von der Schule selbst ein Bild) und klärt gemeinsam mit der SV die Ziele ab (Vision).
- » Nicht nur der Klassenrat selbst sollte „Demokratie“ möglich machen, sondern auch schon der Prozess der Einführung des Klassenrats sollte als Element demokratischer Prozesse verstanden werden – also versucht, alle Beteiligten wirklich einzubeziehen.
- » Regt eine Vernetzung zwischen anderen Schulen (die den Klassenrat erfolgreich praktizieren) an.
- » Regt weitere Fortbildungen an.
- » Nehmt keine Maßnahme in Angriff ohne Auftragsklärung (nicht nach Wunsch-Erwartung fragen, sondern nach Anliegen).

Weiterführende Materialien

- » **Broschüre zum Klassenrat:** Schreiber, D., Witt, K., Kliewe, A. (2007): Klassenrat. In: Roos, Alfred, RAA Brandenburg (Hrsg.): Klasse werden – Klasse sein. Von Klassenregeln, Klassenrat, Gruppenfeedback und Wir-Werkstatt. Eine Handreichung zur Stärkung der Beteiligung von Schülerinnen und Schülern, S. 29–41. Als Download erhältlich unter: <http://www.democaris.de/downloads/index.shtml>.
- » **Simulation des Klassenrats:** Erstellt von democaris e.V. (einfach Kontakt zu democaris e.V. aufnehmen und um die Simulation bitten; sehr zu empfehlen, um mit Lehrkräften oder Schülern den Klassenrat anhand eines Beispiels „durchzuspielen“ und somit einen sehr guten ersten Eindruck zu bekommen, wie ein Klassenrat ablaufen könnte).
- » **Film zum Klassenrat:** Der Klassenrat / Das Stufenparlament / Das Schulparlament. Filme des BLK-Programms „Demokratie lernen & leben“ in Rheinland-Pfalz, Pädagogisches Zentrum, Bad Kreuznach.
- » **Materialien zu Moderation:** Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH (2007): pttp – power to the people! Moderationsmappe für Jugendbeteiligung. Komplett als Download erhältlich unter http://www.youthbank.de/material/pttp_mappe_07_web.pdf.

* Ann-Sophie Winter (19 Jahre) ist seit der 8. Klasse in der Schülervertretungsarbeit aktiv und engagierte sich in der SV auf allen Ebenen (von der Schul- bis zur Bundesebene). An ihrer eigenen Schule hat sie erfolgreich den Klassenrat eingeführt.